

Maßnahmenplan

Stadt:
für das Jahr:

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte in %	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluß erforderlich	Umsetzungsstand 2012
										intern	extern		
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung													
1.1.1	Leitbild	Alle Bausteine des nachhaltigen kommunalen Flächenmanagement werden weiter fortgeführt (Baulandberichte, Baulandmanagement, Innenentwicklung, Brachflächenaktivierung).	-	4	Daueraufgabe	Q4 2012	Gooßens	FB 5 / Querschnittsaufgabe				/	laufende Maßnahmen
1.1.4	Verkehrsplanung	Strategische Ausrichtung von Klimaschutzaktivitäten der Leitstelle Klimaschutz / Stadt Rheine berücksichtigt Schwerpunktsetzung auf Mobilität und Haushalte. Ausrichtung wird begleitet und gestützt durch Klimaschutzprojekte der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU. Beispiele: Mobilo, Zusemo.	-	2	2012-2015	Q4 2012	Wolters	Querschnittsaufgabe				ja	in Vorbereitung
1.2.1	Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	Prüfung über die EnEV 2009 hinausgehender wirtschaftlicher Standards bei Neubau und Sanierung kommunaler Gebäude zur Vorbereitung eines entsprechenden politischen Beschlusses. In städtebaulichen und architektonischen Wettbewerbe sollen konsequent energierelevante Vorgaben an die Teilnehmer gestellt werden. Dies soll durch den Beschluss einer Grundsatzvorlage „Energie effiziente Stadtplanung“ als eine Maßnahme verbindliche Handlungsvorgabe werden.	1,6 Punkte 40%	1	Herbst 2012 bis Frühjahr 2013	Q2 2013	Gooßens	FB 5				ja	in Vorbereitung
1.3.1	Behördenverbindliche Instrumente	Indikatorenmodell f. nachh. Flächenmanagement (aus LAG 21 NRW-Projekten) Integration in regelm. Bau-landberichte; transp. Maßstab f. nachh. Entwicklung f. d. Arbeitsplanung der Wohn- & Gewerbebaulandproduktion. LAG 21 NRW Projekt "Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement":schrittweise Umsetzung d. Spielregelnplanung & d. städtebaulichen Rahmenplans f. d. Stadtteil Dorenkamp. Aufwertung Dorenkamp: „Integriertes Stadtteilhandlungskonzept“ Stadterneuerungsprogramm „Soziale Stadt“. Umwidmung & Entwicklung der Konversionsfl. (Bahn, Militär, Gewerbe); Bahn-flächenreaktivierung mit öff. Mitteln in Vermarktungs-phase. Ausrichtung v. Gewerbegebieten an Verkehrs-achsen & weitestgehend Möglichkeiten z. Nutzung verschiedener Verkehrsträger (Autobahn, Straße, Bahn, Kanal). Fortschreibung Einzelhandels- & Zentrenkonzept: wohnortnahe & verkehrsschonende Versorgung. Vorbereitung neuer Windkraftkonzentrationszone.	0,4 Punkte 10%	2	2013	Q4 2013	Gooßens	FB 5 / Querschnittsaufgabe				ja	LAG Projekt abgeschlossen Schrittweise Integration in Berichtswesen
1.3.2	Grundeigentümerverbindliche Instrumente	Zur energetischen Optimierung von städtebaulichen Entwürfen und Bebauungsplänen soll eine einheitlicher Standard angewendet werden (Software); die Umsetzung ist in Vorbereitung. Die rechtlichen Möglichkeiten für Festsetzungen in Bebauungsplänen zur Förderung eines energetisch optimierten Städtebaus (Lage und Verschattung von Gebäuden u.ä.) werden weitestgehend ausgeschöpft und weiter entwickelt. Maßnahmenvorschläge gemäß Konzept Energieeffizientes Bauen bei Neubauvorhaben 21.05.2012. Energetisch hohe Standards werden über städtebauliche Verträge so weit gesetzlich zulässig an Investoren als Vorgaben weiter gegeben. Zudem soll das bestehende Baulandprogramm in Richtung der Förderung von energetisch wirksamen Maßnahmen und von Analyse des Baubestandes weiter ausgearbeitet werden. Ein entsprechender politischer Grundsatzbeschluss ist in Vorbereitung.	2,4 Punkte 40%	1	Frühjahr 2013	Q2 2013	Gooßens	FB 5 / Querschnittsaufgabe				ja	in Vorbereitung
1.3.3	Privatrechtliche Verträge	Projektvorschlag: Beim Verkauf kommunaler Grundstücke sollen – je nach Eignung - energierelevante Vorgaben an den Käufer und sein Bauvorhaben weiter gegeben werden. Dies soll auf große, singuläre Bauvorhaben beschränkt werden, da hierbei der Erfolgsfaktor für eine energieeffiziente Stadtentwicklung größer ist, als vergleichsweise bei einzelnen oder kleineren Wohnbauvorhaben. Dies ist eine Maßnahme, die über den politischen Beschluss einer Grundsatzvorlage „Energie effiziente Stadtplanung“ zur verbindlichen Handlungsanweisung für die Verwaltung wird. Klimaschutzsiedlung NRW an Neuenkirchener Str. wird geprüft.	0,8 Punkte 10%	2	Herbst 2013	Q4 2013	Gooßens	FB 5 / Querschnittsaufgabe				ja	Prüfung
2. Kommunale Gebäude, Anlagen													
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	Überprüfung Betriebs-/Energieoptimierung für größere Lüftungsanlagen (Rathaus, Stadthalle, Sporthallen) (2011/2012)	0,6 Punkte 10%	2	2011 / 2012	Q2 2013	Grimberg / Bussmann	FB 5				/	Maßnahme durchgeführt
2.1.4	Hausmeisterschulung	Fortführung der Hausmeisterschulungen in Organisation der Leitstelle Klimaschutz	-	1	Herbst 2012	Q4 2012	Wermers	LK				/	Maßnahme durchgeführt
2.1.5	Internalisierung externer Kosten	Prüfung über die EnEV 2009 hinausgehender wirtschaftlicher Standards bei Neubau und Sanierung kommunaler Gebäude zur Vorbereitung eines entsprechenden politischen Beschlusses.	4,8 Punkte 80%	2	2013	Q3 2013	Gooßens	FB 5 / Querschnittsaufgabe				ja	Prüfung

Stadt:

Rheine

für das Jahr:

2012

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmetitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte in %	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluß erforderlich	Umsetzungsstand 2012
										intern	extern		
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	Eigene Strommarke für Rheine und den Kreis Steinfurt (Ökostrom aus der Region - Regiostrom) wird in Zusammenarbeit mit 5 regionalen Stadtwerken aufgebaut. Bezug von 100% des Stromverbrauchs der kommunalen Gebäude aus zertifiziertem Ökostrom ab 2013.	7 Punkte 70%	1	Sommer 2012	Q4 2012	Ittermann	SWR				/	Projekte wurden durchgeführt - Strommarke etabliert - Ökostrombezug ab Jan 2013
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	Laufende Verbrauchsdatenermittlung und Kennzahlenüberprüfung. Gemäß aktuellen EEA-Vorgaben Energieeffizienz Wärme: 19%	-	4			Bussmann	FB 5				/	laufende Aufgabe Anmerkung: Zielwerte in der Rechenhilfe sind gegenüber dem Audittool 2009 massiv verschärf, mit der Rechenhilfe aus Tool 2009 wurden noch 93% erreicht!! Überprüfung der vorgegebenen Grenz- bzw. Zielwerte ist hier dringst notwendig!!!
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	Laufende Verbrauchsdatenermittlung und Kennzahlenüberprüfung. Gemäß aktuellen EEA-Vorgaben Energieeffizienz Elektrizität: 4 %	-	4			Bussmann	FB 5				/	laufende Aufgabe Anmerkung: Zielwerte in der Rechenhilfe sind gegenüber dem Audittool 2009 massiv verschärf, mit der Rechenhilfe aus Tool 2009 wurden noch 26% erreicht!! Überprüfung der vorgegebenen Grenz- bzw. Zielwerte ist hier dringst notwendig!!!
2.2.5	Effizienz Wasser	Laufende Verbrauchsdatenermittlung und Kennzahlenüberprüfung. Gemäß aktuellen EEA-Vorgaben Energieeffizienz Wasser 11 %	-	4			Bussmann	FB 5				/	laufende Aufgabe Anmerkung: Grenz bzw. Zielwerte in der Rechenhilfe sind gegenüber dem Audittool 2009 massiv verschärf, mit der Rechenhilfe aus Tool 2009 wurden noch 59% erreicht!! Überprüfung der vorgegebenen Grenz- bzw. Zielwerte ist hier dringst notwendig!!!
2.3.1	Straßenbeleuchtung	Einführung von Spartransformatoren Austausch von Pilzleuchten durch energieeffiziente neue Leuchtenköpfe Austausch von Quecksilberdampfleuchtmittel durch Kompaktleuchtstofflampen	0,4 Punkte 10%	1	2011/2012	Q2 2013	Röling / Forstmann	TBR				/	Maßnahme durchgeführt
3. Ver- und Entsorgung													
3.1.2	Verwendung der Erträge	Weitere neue PV Anlagen auf Gebäuden der Stadt Rheine, Verwendung der Miteinnahmen zum Einkauf von zertifiziertem Ökostrom bis 100% für städtische Gebäude.	-	3	2008 bis 2013	Q2 2013	Grimberg / Bussmann / Ittermann	FB 5 / SWR				/	Ökostromanteil städt. Gebäude > 80 %
3.1.3	Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	Bei Neuerschließungen soll der Anteil von erneuerbarer Energie ausgebaut werden. Es sollen regelmäßige Koordinierungsrunden zwischen dem Planungsamt der Stadt Rheine und der Stadtwerke stattfinden. Einzelanlagen: Wärmeversorgung in Baugebieten in Absprache EWR / Stadt Rheine	-	3	2013	Q4 2013		Querschnittsaufgabe				/	Prüfung: Aufgabe in vorhandene Gesprächsrunden integrieren
3.2.1	Produktpalette der Stadtwerke	Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Strommix SWR soll bis 2020 bis auf 30% ausgebaut werden. Netzausbauplanung für bedarfsgerechte Einspeisung von EEG Strom. Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten der Energiedienstleistungsrichtlinie.	-	1	bis 2020	jährlich Q4	Ittermann	SWR				/	Daueraufgabe
3.2.2	Ökostrom	Ab 01.01.2013 wird der bisherige Ökostrom der Stadtwerke Rheine von Watergreen (RECS-Zertifikat) auf Watergreen+ (OK-Power-Label) umgestellt. Verträge sind bereits geschlossen.	1 Punkt 10%	0	ab 2013	Q1 2013	Ittermann / Asbrock	SWR				/	Maßnahme durchgeführt
3.2.3	Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	Stadtwerke prüfen Aufnahme typischer Verbrauchswerte (Single, 2-,3-,4-Personenhaushalte) in Rechnung	-	2	2013	Q4 2013	Ittermann / Asbrock	SWR				/	Prüfung
3.2.4	Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	Zügiger Ausbau mit intelligenten Zählern zur zeitgenauen Verbrauchsmessung als Voraussetzung für Stromeinsparungen. Einführung moderner Energie Managementsysteme zur Realisierung der Effizienzpotentiale in der Industrie. Regelung zur stufenweisen Außerbetriebnahme von Nachstromspeicherheizungen in der Erzeugung von Raumwärme.	0,3 Punkte 25%	1	bis 2015	Q4 2013	Ittermann / Venker	SWR				/	laufende Maßnahme
3.3.2	Abwärme Stromproduktion	Prüfung weiterer Abwärmennutzungsmöglichkeiten aus dezentralen aus Biogasnetz gespeisten BHKW durch Stadt.	-	3	laufend	Q2 2013	Grimberg / Bussmann	FB 5 / Querschnittsaufgabe				/	Prüfung
3.3.3	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	Es wird ein Fachbeirat installiert, der die Maßnahmen zum Umbau des kommunalen Wärmemarktes bearbeitet.	-	2	bis Ende 2014	Q4 2013	Wolters	LK / Querschnittsaufgabe				/	Prüfung
3.3.4	Kraftwärmekopplung	Verdoppelung des Anteils von Strom aus KWK Anlagen bis 2020 auf ca. 25%. Förderung des Neubaus und der Modernisierung von KWK Anlagen zwischen 2007 bis 2013.	2,5 Punkte 25%	2	bis 2013	Q2 2013	Ittermann	SWR				/	laufende Maßnahme
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz	Bedarfsabhängige Außerbetriebnahme von Anlagenteilen in der Abwasserreinigung.	-	1	2013	Q2 2013	Eggert	TBR				/	Prüfung
3.5.2	Externe Abwärmennutzung	Betriebs-/ Energieoptimierung durch den Einsatz von Fuzzy-Logik im Bereich des Abwassertransportes (Kanalisation/Pumpstationen). Das Projekt läuft sei 1,5 Jahren und wird Mitte 2013 beendet.	-	2	bis Mitte 2013	Q4 2013	Eggert	TBR				/	laufende Maßnahme
3.5.3	Klärgasnutzung	Im Aug. 2012: Erstellung einer Dipl.-Arbeit zur Betrachtung der technischen Möglichkeiten zur Klärgasnutzung des TBR-Klärgases bei Betrachtung wirtschaftlicher Aspekte.	-	1	bis Mitte 2013	Q2 2013	Eggert	TBR				/	Planung
3.6.1	Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	identisch mit 3.2.3										/	
4. Mobilität													

Stadt:

Rheine

für das Jahr:

2012

Prioritäten: 0 - dringlich, unmittelbar zu erledigen; 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität; 4 - nicht direkt im Einfluß der Kommune oder Daueraufgabe

Maßnahmennummer	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	mögliche zusätzliche Punkte in %	Priorität	Zeitraum	nächste Kontrolle	verantwortlich im ET	verantwortlich für Umsetzung	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluß erforderlich	Umsetzungsstand 2012
										intern	extern		
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität	Umsetzung von Maßnahmen zum Betrieblichem Mobilitätsmanagement in kommunalen und privaten Betrieben. Erweiterung von Fahrradabstellanlagen im Bereich Klosterstraße Strategische Ausrichtung von Maßnahmen durch Leitstelle Klimaschutz im Bereich Mobilität	-	2	seit 2011	jährlich Q4	Wolters	LK / Querschnittsaufgabe				/	laufende Maßnahme
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	Einführung fahrzeugbezogene Verbrauchserfassung. Prüfung Anschaffung e-Bikes für Verwaltung.	-	1	2013	Q2 2013	Wolters / Grimberg	TBR / FB 5				/	Prüfung
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	Prüfung Bewirtschaftung Parkplätze Berufskollegs und weiterführende Schulen.	-	1	2013	Q2 2013	Grimberg	FB 5 / Querschnittsaufgabe				/	Prüfung
4.2.2	Hauptachsen/ Kreisstraßen	Umgestaltung der Kreuzungsbereiche an Hauptverkehrsstraßen barrierefrei und behindertengerecht	-	2	bis 2014	Q4 2013	Forstmann	TBR / Querschnittsaufgabe				/	Prüfung
4.2.4	Gestaltung des öffentlichen Raumes	1.) Vorplatzgestaltung Stadthalle in 2012 2.) Umgestaltung Poststraße (innerstädtische Bankzone) in 2012 3.) Umgestaltung Marktstraße 2013 4.) Aufwertung Nepomukbrücke (innerstädtische Fußgängerbrücke) nach 2014	0,3 Punkte 15%	4	2011 bis 2014	Q4 2013	Forstmann	TBR / Querschnittsaufgabe				/	Planung / Durchführung
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	Radwegnetz fortlaufend erweitern & potenzielle Gefahrenstellen beseitigen z.B. Radweg Neuenkirchen-er Straße in 2014. Überprüfung LSA : Freigabe v. Radfahrergrün ohne Anforderung ohne nennenswerten Ein-griff in die ÖPNV-Bevorrechtigung & d. koordinierten Ablauf des MIV: Verbesserung der Radfahrsituation (an einigen Stellen bereits eingesetzt). Aufgrund der Revitalisierung der Bahnbrachfläche auf der Westseite des Bahn-hofs & einer hiermit verbundenen neu ge-schaffenen Durchgangsmöglichkeit durch d. Bahnhof wird das in-nerstädtische Fuß- & Radwegnetz bedeu-tend ergänzt. Neubau einer zweiten Radstation (s.a. 4.3.3): Umstei-gebeziehungen innerhalb & der Um-weltverbund insg. erheblich gestärkt. Überregional bekannter & prämiierter Radwandenweg EmsRadweg: Neubau von Kanustegen, Fahrradboxen, Rastplätzen und Hinweisbeschilderung erheblich aufgewertet: At-traktivierung ört. & überört. Radweg in & vom Zentr.	1 Punkt 10%	2	laufend	jährlich Q4	Forstmann	TBR / Querschnittsaufgabe				/	laufende Umsetzung
4.3.3	Abstellanlagen	Ergänzende Fahrradabstellanlagen geplant. z. B. am Rathaus, Lindenstraße, Bahnhofsbereich Weitere Radstation Bereich Lindenstraße geplant	1,2 Punkte 20%	1	2012 bis 2013	Q2 2013	Forstmann	TBR / Querschnittsaufgabe				/	Planung / Teilumsetzung
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	Prüfung Beschleunigungsmöglichkeiten Stadtbuss	0,5 Punkte 5%	2	2012	Q2 2013	Ittermann	SWR				/	Maßnahme durchgeführt, Umstellung Stadtbuslinien
4.4.3	Kombinierte Mobilität	Prüfung von kombinierten Mobilitätsangeboten im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements der Stadt.	0,6 Punkte 10%	2	bis 2013	Q2 2013	Wolters	TBR / Querschnittsaufgabe				/	Maßnahmenumsetzung im Rahmen von "Runder Tisch Mobilität" geplant
5. Interne Organisation													
5.1.3	Organisation, Abläufe	Einbindung des Klimaschutzrates als beratendes Gremium. Auswahl und Einführung eines QM-Systems für die Stadt Rheine im Rahmen des Masterplans.	1,6 Punkte 40%	0	bis Frühjahr 2013	Q2 2013	Wermers / Wolters	LK / Querschnittsaufgabe				ja	in Vorbereitung
5.2.2	Erfolgskontrolle, Audit	Einführung eines Kontrollsystems ist im Rahmen der Umsetzung Masterplan erforderlich.	2,4 Punkte 60%	0	bis Frühjahr 2013	Q2 2013	Wermers / Wolters	LK / Querschnittsaufgabe				ja	in Vorbereitung
5.2.4	Weiterbildung	Bewusstseins- und kompetenzbildende Maßnahme im Zusammenhang mit Mobilitätsmanagement: Mit dem Rad zur Arbeit.	-	0	2012	Q4 2012	Wermers / Wolters	LK				/	Maßnahme durchgeführt
5.2.5	Beschaffungswesen	Vergaberecht im Rahmen der Beschlussfassung zum EPA erneut thematisieren.	-	1	2013	Q4 2013	Wermers / Wolters	LK				ja	Prüfung
6. Kommunikation, Kooperation													
6.1.1	Information	Kampagne zur Bewusstseinsbildung "Common Sense" im Zuge des Masterplan 100% Klimaschutz.	0,6 Punkte 10%	1	ab 2013	jährlich Q4	Wermers / Wolters	LK				/	in Vorbereitung
6.3.3	Schulen	In 2013 soll ein Antrag auf die Förderung fifty/fifty im Rahmen der BMU-Initiative stattfinden. Angedacht ist die Einbindung eines Hausmeisters als "Kümmerer".	-	1	Frühjahr 2013	Q2 2013	Wermers / Wolters	LK / Querschnittsaufgabe				/	Prüfung
6.3.4	Projekte außerhalb der Stadt/ Gemeinde	Klimaschutz und Städtepartnerschaft: Für ein mehrjähriges (bis 2014) Partnerprojekt wurden EU-Fördermittel beantragt und genehmigt. Es erfolgt eine Erfahrungs- und Wissensaustausch unter und mit den vier Partnerstädten von Rheine.	1,6 Punkte 20%	0	bis 2015	jährlich Q4	Wermers	TAT				/	laufende Maßnahme
6.4.2	Finanzielle Förderung	Entwicklung eines kommunalen Förderprogramm am Beispiel der Städte Emsdetten, Bocholt, Friedrichshafen oder der Gemeinde Burbach soll im Rahmen des energiepolitischen Arbeitsprogramm angestoßen werden.	-	2	bis 2015	jährlich Q4	Wolters	LK / Querschnittsaufgabe	20.000,-	170.000,-		ja	Prüfung